Seht Kinder Euch an hier die bunte Menge,
Das fröhliche, heitre Maskengedränge!
Wir feiern, müßt wissen Ihr, Fastnacht heut,
Und deshalb hier herrschet so große Freud'.
Ein jeder hat sich einen Scherz gemacht
Und sich eine hübsche Maske erdacht.
Der Harlekin springt dazwischen umher,
So wild doch, als ob er ein Knabe wär'!
Und der Dicke hier mit der langen Nas'
Erzählet dem Ritter jetzt einen Spaß!
Nun Kinder, kommt fort. Wir wünschen von Herzen
Euch Narren, Vergnügen bei Euren Scherzen.

„Sei still, mein Franz", spricht die Mama,
„Ich habe Lärm genug gehört,
Du hast beim Brief an den Papa
Mich heut schon allzuoft gestört.
Jetzt laß Dein Pferdchen mal in Ruh,
Leg' auch die Peitsche hübsch dazu,
Und nimm Dein großes Buch zum Spiel,
Da kannst Du sehn der Bilder viel."
Hier steht er nun, der kleine Mann,
Und sieht gehorsam Bilder an.
Mamachen schreibet jetzt geschwind:
„Franz ist ein liebes, gutes Kind."

---

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/584